

Prof. Dr. Gerhard Reese von der RPTU Kaiserslautern-Landau erhält den Deutschen Psychologie Preis 2025

Eine gesunde Umwelt für eine gesunde Gesellschaft

Gerhard Reese, Professor für Umweltpsychologie an der RPTU Kaiserslautern-Landau, wird für seine wegweisende Forschung im Bereich umweltbezogener Einstellungen, Umweltengagement und Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Gerhard Reese erforscht die psychologischen Mechanismen, die nachhaltiges Verhalten fördern, und zeigt auf, wie Umwelt und gesellschaftliches Wohlbefinden zusammenhängen. Ausgehend von seiner Forschung zu sozialer und globaler Identität hat er schon früh in seiner wissenschaftlichen Karriere begonnen, sich mit Fragen des Umweltengagements auseinanderzusetzen: „Der Ursprung meiner umweltpsychologischen Forschung lag in dem Bedürfnis zu verstehen, wie die Lücke zwischen Einstellung und Verhalten entsteht – also warum Menschen zum Beispiel zwar sagen, dass ihnen die Umwelt wichtig ist, sie aber im Einzelfall doch immer wieder entscheiden, das Auto anstelle des Fahrrads und den Pappbecher anstelle eines Mehrwegbechers zu nutzen.“

In seiner Forschung beschäftigt sich Gerhard Reese unter anderem damit, welche Rolle gesellschaftliche Regeln und Vorbilder dabei spielen, ob Menschen umweltfreundlich handeln, wie politische Regelungen umweltgerechtes Verhalten fördern können, und wie Natur und Umwelt und Gesundheit zusammenhängen. Gerhard Reese hat seine Forschungsergebnisse in Fachartikeln und Fachbüchern, aber auch als Wissenschaftskommunikator in Science Slams und Videoformaten, sowie in zahlreichen Interviews verfügbar gemacht.

„Gerhard Reese verbindet herausragende wissenschaftliche Exzellenz mit einer beeindruckenden öffentlichen Wirksamkeit. Seine Forschung hat maßgeblich dazu beigetragen, die Umweltpsychologie aus der Nische individueller Einstellungen herauszuführen und ihre Relevanz für das Verständnis globaler Krisen sichtbar zu machen. Besonders sein interdisziplinärer und systemischer Blick auf die Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Gesellschaft und mentaler Gesundheit ist zukunftsweisend“, fasst DGPs-Präsidentin Eva-Lotta Brakemeier die Entscheidung der Jury zusammen.

